

# Pflege am (Corona-)Limit



## Stark erhöhte Belastungen in Zeiten der Pandemie

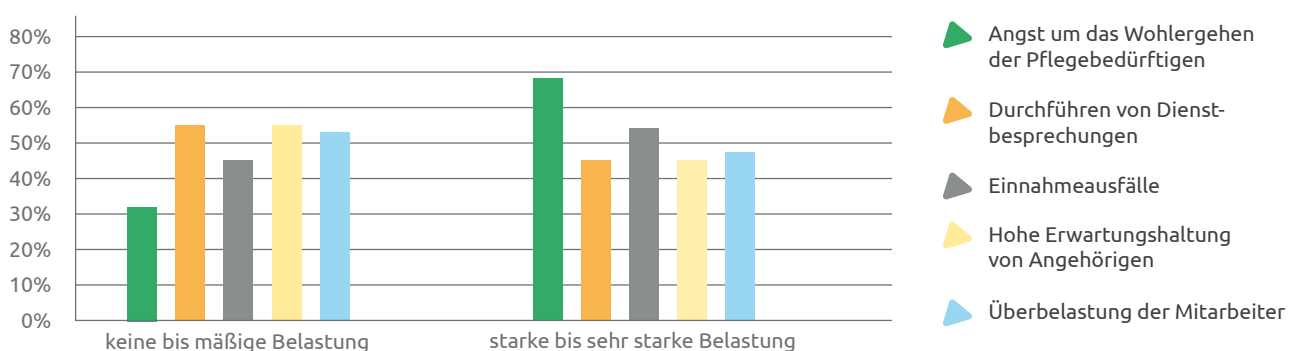
### Grafik des Monats November 2020

Der Pflegeberuf hatte bereits vor Corona einen schweren Stand in Deutschland: Befragte Pflegekräfte geben schon seit vielen Jahren ein hohes Belastungsniveau an - gleichzeitig erhöht sich die Anzahl der unbesetzten Stellen in der Pflegebranche. Auch wenn Pflegekräfte ihren Beruf schätzen und als wichtigen Sinngeber bewerten, denken viele Beschäftigte aufgrund der hohen Arbeitsbelastung schon länger daran, sich beruflich zu verändern und aus der Branche auszusteigen.

Wie veränderte sich die Arbeitsbelastung durch Corona?

Um dieser Frage nachzugehen, haben Dr. Hower, Dr. Pfortner und Prof. Dr. Pfaff vom Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Universität Köln deutschlandweit 4.333 Pflegeeinrichtungen angeschrieben. 525 Führungskräfte standen für die Beantwortung der Fragen zur Verfügung.

### Belastungen in der Pflege

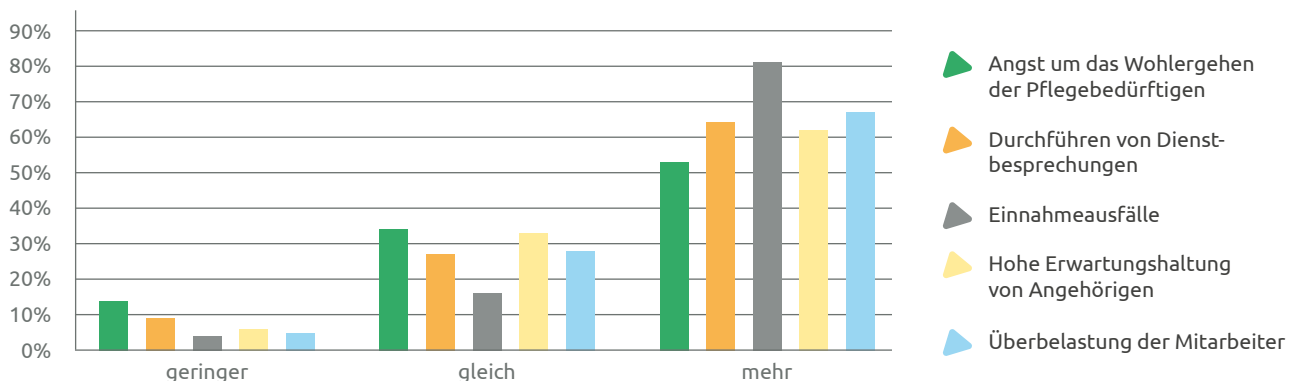


Die Grafik bildet fünf der Hauptsorgen dieser Führungskräfte in Zeiten der Coronapandemie ab. Bei der Angst um das Wohlergehen der Pflegebedürftigen steht insbesondere die Sorge um die Vereinsamung der Bewohner im Fokus – Betretungsverbote haben dazu geführt, dass viele Menschen in Pflegeeinrichtungen wesentlich weniger Besuch ihrer Familien empfangen durften. Die Kontaktaufnahme zwischen Pflegekräften und Bewohnern ist, insbesondere bei demenziell veränderten Menschen, aufgrund des Mund-Nasen-Schutzes erschwert. Zudem kommt es durch wegfallende Dienstbesprechungen und verminderten Kontakt im Team verstärkt zu Kommunikationsproblemen und zu einer Verringerung des Wir-Gefühls.

Sorgen aufgrund von Einnahmeausfällen zeigen sich vor allem in ambulanten Pflegediensten, da viele Klienten aus Angst vor Ansteckung auf die Hilfe der Dienste verzichten und die dadurch entstehenden finanziellen Einbußen nicht durch den Pflegerettungsschirm aufgefangen werden.

Hinzu kommen eine erhöhte Reizbarkeit der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen sowie wenig Verständnis seitens der Familien für die erforderlichen Schutzmaßnahmen. In der Summe führen diese Faktoren zu einer physischen und psychischen Mehrbelastung der Beschäftigten in einer sehr strapaziösen, aber überlebenswichtigen Branche. Die Veränderungen der Belastung in diesen Feldern durch die Coronakrise zeigt die folgende Grafik:

### Veränderung der Belastung durch Corona



Das BGF-Institut bietet individuell gestaltete Konzepte für Ihre Beschäftigten im Pflegesektor an. Kontaktieren Sie uns gerne.

Quelle:

Dr. Hower Kira Isabel, PD. Dr. Timo-Kolja Pfortner, Prof. Dr. Holger Pfaff (2020). Pflegerische Versorgung in Zeiten von Corona - Drohender Systemkollaps oder normaler Wahnsinn? Wissenschaftliche Studie zu Herausforderungen und Belastungen aus der Sichtweise von Führungskräften.

<https://kups.ub.uni-koeln.de/11201/>